aufblähen“ Windischeschenbach NEW; *a aufdossns Gsicht* Regelsbach SC; *Zletzt wara ganz a(u)fdost im Gsicht* Singer Arzbg.Wb. 53.– **2**: *à:fdo:sn* „zunehmen, füllig werden“ Kilgert Gloss.Ratisbonense 34.

Schmeller I,550.

[**der**]**d.** Part.Prät., wie →*d.* 1: °*der hat a ganz derdosts Gsicht* „aufgedunsen“ Irlahüll EIH. E.F.

dossig, -st-, dosig, -ö-, -icht

Adj. **1** gebläht, aufgedunsen, geschwollen, dick, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*so a dostate Dingin* „dick, aufgedunsen“ Ramsau BGD; *a dǫsös Fläsch* Zandt KÖZ; *dostig* Spr.Rupertiwinkel 23; *Dostig* „Aufgeblasen“ Zaupser Nachl. 15.

2: *dåusti* der Finger ist gefühllos Emertsham TS.

3 angeschlagen, kränklich: *dös is so a dostöga Boanahaufa* „magere, knochige Person“ NB; *deschti'* „vor Hitze, vor Traurigkeit, d. h. matt, niedergeschlagen“ Schmeller I,550.

4 buschig, dicht gewachsen (von Pflanzen): *dostę* Kollmer II,535; *dostig, döstig* „buschig ausgebreitet“ Schmeller I,550.

5 angetaut, durch Wärme weich: „das Eis ist *dostig*“ Chiemsee Bayerld 16 (1905) 532.

6 spundig, nicht ausgebacken, °OB, °OP vereinz.: °*dostig* „schwach gebackenes Brot“ Stamsrd ROD.

7 zäh, schwer (vom Erdboden), OB vereinz.: *a döstiga Bo'n* Willing AIB; *Də' Bo'n is no˜deschti vo˜ 'n Reng* OB Schmeller I,550.

8 von der Luft, vom Wetter.– **8a** dunstig, schwül, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*do is aa direkt doosig do herin* Taching LF.– **8b** unbestimmt, wechselhaft, °OB, °NB vereinz.: *so a dosats Weda!* O'alting STA.

Delling I,130; Schmeller I,550; Westenrieder Gloss. 111; Zaupser Nachl. 15.– WBÖ V,204. E.F.

Dost, -en

M. **1** Blähung, Aufgedunsenheit.– **1a** Blähung, °NB, °OP vereinz.: °*Dost* „hauptsächlich beim Vieh“ Gögging KEH.– **1b** Aufgedunsenheit, °OP vereinz.: °*Dost* „krankhafte Beleibtheit“ Lindenloh BUL.

2 Busch, Büschel.– **2a** †: *Der Dosten* „der Busch, d. h. was sich buschig ausbreitet“ Schmeller I,550.– **2b** im Wachstum zurückgebliebener Nadelbaum: *Doschten* „zurückgebliebene Fichten“ Leitzachtal; *Doschten* Bergmaier Ruhpolding 255.

3 †Dost (Origanum vulgare): *Dost* Höfler Volksmed. 98; *Origanum tosto* Scheyern PAF 1241 StSG. III,476,35; *so nehme dosten, sälbey, wegwart, und alaun* Bihler tierärztliche Rezepte Straubing 58.

4 angetautes Eis: „ein Eisbrei von körnigem Gefüge, der sogenannte *Tost*“ Neweklowsky Schiffahrt I,146.

5 Dunst, Schwüle, schlechte Luft, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*da geht a so a Dost raus* „stinkt es heraus“ Rottau TS.

Etym.: Ahd. *dost* st(m.?), *dosto* swm., mhd. *doste*, *t*-swm., wohl gleicher unklarer Herkunft wie →*dossen*; vgl. Kluge-Seebold 213.

Schmeller I,550.– WBÖ V,203.

Komp.: [**Wasser**]**d.** Wasserdost (Eupatorium cannabinum): °*Wasserdost* „Kunigundenkraut“ Abensbg KEH.

WBÖ V,203. E.F.

dosten, aufblähen, →*dossen*.

dösten, schlummern, →*dosen*.

tösten, lärmen, →*tosen*.

Töster

M. **1** lärmender, polternder Mensch, °OP vereinz.: °*Däista* „tobendes Mannsbild, das Geschirr zerschlägt“ Kchnthumbach ESB.

2 mürrischer, brummiger Mensch: *Döüster* „Brummbär“ Hessenrth KEM. E.F.

dostig, aufgedunsen, buschig, →*dossig*.

dot →*dort*.

tot

Adj. **1** gestorben, abgestorben.– **1a** gestorben (von Mensch od. Tier), Gesamtgeb. vielf.: *balst amal tout bist, werst nimmer lebendi* Wasserburg; *da Dåur ligt auf da Duin* (Brett) Mittich GRI; *houtn da Schlog troffn und is glei tout gwest* Hessenrth KEM; *dà ligng àba tàudë Fliägng uma˜* OB, NB Bavaria I,349; *Heut in der Fruah is er toter im Bett g'legn* Stempflinger Ernte 16; *mortuus … taot* wohl Rgbg 1.H.9.Jh. StSG. I,122,25; *wan wir gantz bruderschaft haben von dem Closter lemtig vnd tot*^{e} Fürstenzell PA 1282 Corp.Urk. I,452,13; *Vnd wie wol mans lang für todt vmbgezogen/ doch*